

H.14, Schongau 1958, 6.– Phras.: *aufdrehen* / *aufschneiden wie ein M.* u.ä. prahlen, großtun, °OB, °NB, °OP, °OF vereinz.: °*dea draht auf wia-ra Märtltråga* „ist ein Aufschneider“ Moosach EBE; *Deà dràad auf wià-r-à Meàddl-drogà* KAPS Welt d.Bauern 80;– *aufdrehen* / *schimpfen wie ein M.* u.ä. schreien, schimpfen, aufbegehren, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*af-drahn wej a Mertlroger* Neukchn KÖZ;– °*dea draht af wie a Mörteltråger* „kommt in eine gute Stimmung, ist redelustig“ Fronau ROD.– **2**: *da Meadldråga* „Blechwanne, in der Mörtel getragen wird“ Ebersbg.

[**Nach**]t. wie →[*Brot-aus*]t.2: *da Nachtrager* „bringt Essen und Trinken aufs Feld“ Wegscheid.

[**Nachher**]t. wie →[*Brot-aus*]t.2: *Nauchatrogar* Vilsack AM.

[**Nachhin**]t. wie →[*Brot-aus*]t.2, OP vereinz.: *Nàchedrocha* Fürndr SUL.

[**Öl**]t. **1** Hausierer mit Öl, OB vereinz.: *Oidroga* „Öl wurde auf dem Rücken hausiert, aus Butten“ (Ef.) Staudach (Achtental) TS.– Phras.: *der schwitzt wiar an Oidroga* „schwitzt stark“ Staudach (Achtental) TS.– **2** †wie →[*Geist*]t.: „1805 erließ Landesdirektor Graf Kreith zu Amberg ... Aufträge ... die auswärtigen Ölträger ... nicht mehr hereinzulassen“ VHO 52 (1900) 219; *die in der Hofmarkt ansäßigen Oeltrager, mit Katharinenoel, Stainoel, Mithridrat* BUCHER Charfreytagsprocession 32.– **3** scherzh. langweiliger Mensch: *Öitroga* „Spottwort“ Passau.

SCHMELLER I,61.– WBÖ V,286.

Mehrfachkomp.: [**Pech-öl**]t. Hausierer mit Pech, Harz: *Pechötroga* „Händler mit Harzöl“ O'audf RO; „die hausierenden *Pechölträger*“ Tölz 1745 Bayerld I (1890) 106.

WBÖ V,286.

[**Rädlein**]t. Schubkarren: *rāldrōxa* Kelhm nach SNiB VI,172.

[**Reff**]t. wie →[*Bunden*]t., °OP vereinz.: °*Refdrocha* (Ef.) Kchnthumbach ESB; *Der Reftrager* „Händler, der seine Waaren, besonders Vicualien, als Geflügel, Eyer, Schmalz u. dgl., auf dem Rücken herumträgt“ SCHMELLER II,66; „daß man künftig gegen *refftragern und vicualverschleichern* energischer vorgehen wer-

de“ Auerbach ESB Mitte 17.Jh. HELM Konflikt 106.

SCHMELLER II,66.

[**Ruck**]t., [**Rück**]- Brustriemen am Zugtiergeschirr, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Rucktråga* „10 cm breiter Riemen mit Taschen für die Stränge, am Bauch schmaler und mit einer Schnalle geschlossen“ Markt AÖ; „ein Pferdegeschirr, *Rucktrager* mit Bauchgurte und Seitenblätter von Leder“ Prien RO Kreis-Amtsbl. OB 1866, Beil., 717.

[**Säcklein**]t., †[**Sack**]- Arbeiter, der Säcke trägt, NB vereinz.: *da Sackldråga* Mittich GRI; *Saggladrocha* JUDENMANN Opf.Wb. 134; *zur Bestreitung der Kosten auf Sackträger* BUCHER Werke III, 2. Abtheilung, 102.

SCHMELLER I,653, II,221.– WBÖ V,287.

†[**Salz**]t. Arbeiter, der Salz trägt: *Johann Georg Lerheimer, Beisitzer und Salztrager* Regensburgische Frag- u. Anzeigsnachrichten 41 (1802) 161; *die saltmesser und salztrager* 1470 Runtingerb. III,75; *Salztrager* Straubing 1634 JberHVS 54 (1957) 103.

WBÖ V,287.

[**Sam(en)**]t. **1** Hausierer mit Pflanzensamen, °OB, °NB vereinz.: *Samtroga* „verkauft Samen und Gewürze“ Rechtmehring WS; *Do san so Samatroga umanandganga, die hom a hoizane Buttn ghot* St.Englmar BOG VHN 93 (1967) 38.– **2** Pflanze.– **2a** Pflanze, die zum Aussamen dient: °*Samtrager* „Blumen, Bäume, die man stehen läßt“ Pittenhart TS.– **2b**: *der Samtroga* „weibliche Hanfpflanze“ Staudach (Achtental) TS.

WBÖ V,287.

[**Sau**]t. wie →[*Los*]t.: °*Sautroger* „der den letzten Drischelschlag ausführt und deshalb ein Strohschwein zum Nachbarn trägt“ Indersdf DAH.

[**Saum**]t.<sup>1</sup> Mann, der Waren mit Hilfe von Lasttieren befördert, °OB, °NB vereinz.: °*Samdråga* „transportierten früher Salz“ Inzell TS.

[**Saum**]t.<sup>2</sup> **1** jmd, der den Kleidersaum od. die Schleppe von jmdm trägt, °OB vereinz.: °*Saamtroga* „hebt den Saum des Rauchmantels an“ Weiherhammer NEW.– **2** übertr.– **2a** wie →[*Achsel*]t.3, °OB, °OP vereinz.: °*a Saamtråga* „Wohldiener“ Rosenhm.– **2b** säumiger Mensch: °*a so a Samtrocha!* „wenn einer etwas Wichtiges versäumt“ O'viechtach.